

# STATISTISCHE BERICHTE



27. FEB. 2008



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/5/139

Erschienen am 22. Juli 1960

Signatur ZS 1
BB 2 I <i>[Handwritten Signature]</i>

Wachstumstand und Ernteschätzung von Gemüse

Juni 1960

Weitere Ergebnisse und Veröffentlichungen  
aller Statistischen Landesämter  
unter der Nr. C II 2.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

## Wachstumsstand und Ernteschätzung von Gemüse

Juni 1960

Die Witterungsverhältnisse wurden gegen Ende Juni überwiegend günstig beurteilt. Nur ein Drittel der Berichterstatter hielt die Niederschläge für zu gering, wogegen vor einem Jahr eine solche Angabe in 90 vH der Meldungen zu finden war. Zwischen den Bundesländern sind stärkere Unterschiede festzustellen. So wird in Baden-Württemberg bei der Hälfte der Meldungen von zu geringen und bei der anderen Hälfte von ausreichenden Niederschlägen berichtet.

Beim Temperaturverlauf sind ebenfalls erhebliche Unterschiede gegenüber dem Vorjahr zugunsten von 1960 festzustellen. Die Beurteilung lautet hier, noch dazu mit weitgehender Einheitlichkeit unter den Ländern, bei fast neun Zehntel der Meldungen auf normal gegenüber weniger als der Hälfte vor einem Jahr.

Die Bewertung des Wachstumsstandes von Mittelfrühem und Spätblumenkohl, Sommer- und Herbstkopfsalat, Späten Möhren, Zwiebeln, Tomaten, Gurken und Stangenbohnen liegt mit Noten von 2,3 bis 2,6 etwa in der Mitte zwischen gut und mittel. Sie ist bei allen Arten besser als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Unterschiede unter den Ländern sind nicht groß. Nur in Berlin (West) erscheint in einem Fall - bei den Gurken - eine schlechtere Note als 3,0. Als beste Note findet sich 2,0 im Saarland für Steckzwiebeln und Tomaten.

Eine endgültige Schätzung des Hektarertrages wurde für Frühlkohlrabi, Frühjahrskopfsalat, Spargel und Rhabarber durchgeführt. Die Ergebnisse weichen von den letztjährigen etwas nach oben ab und sind nur bei Frühjahrskopfsalat genau den vorjährigen gleich. Da die Anbauflächen noch nicht ermittelt sind, können die Angaben über die Erntemengen nur auf Grund der Anbauabsichten errechnet werden und sind daher vorläufig. Für Frühlkohlrabi und Frühjahrskopfsalat wurde bisher eine gewisse Einheitlichkeit in den Veränderungen zwischen Anbauabsichten und tatsächlichem Anbau beobachtet, auf Grund deren hier für 1960 eine Umrechnung auf die voraussichtlichen Anbauflächen vorgenommen wurde. Danach ergeben sich für diese beiden Gemüsearten etwa gleich große Erntemengen wie 1959. Auch für den Spargel und den Rhabarber ist vorläufig mit nur wenig größeren Erntemengen als 1959 zu rechnen.

Noten: 1 = sehr gut  
 2 = gut  
 3 = mittel  
 4 = gering  
 5 = sehr gering

Wachstumstand des  
 (Begutachtung)

Lfd. Nr.	L a n d	Juni	Mittelfrüher und Spät- blumenkohl	Sommer- und Herbst- kopfsalat	Späte Möhren
			1	2	3
1	Schleswig-Holstein	1960	2,5	2,5	2,7
2	" "	1959	3,0	2,8	3,1
3	Niedersachsen	1960	2,7	2,5	2,5
4	" "	1959	3,4	3,2	3,1
5	Nordrhein-Westfalen	1960	2,6	2,4	2,6
6	" "	1959	3,1	3,0	3,0
7	Hessen	1960	2,6	2,4	2,4
8	" "	1959	3,0	2,6	2,7
9	Rheinland-Pfalz	1960	2,7	2,4	2,4
10	" "	1959	3,0	2,8	2,8
11	Baden-Württemberg	1960	2,5	2,4	2,4
12	" "	1959	2,7	2,7	2,6
13	Bayern	1960	2,6	2,4	2,4
14	" "	1959	2,6	2,5	2,6
15	Saarland	1960	2,3	2,2	2,1
16	" "	1959	2,9	2,4	2,0
17	<u>Bundesgebiet</u> 1)	1960	2,6	2,4	2,5
18	" 1)	1959	3,1	2,8	2,9
19	Hamburg	1960	2,8	2,5	2,6
20	" "	1959	3,2	2,9	3,0
21	Bremen	1960	.	.	.
22	" "	1959	.	.	.
23	Berlin (West)	1960	2,7	2,7	2,6
24	" "	1959	3,1	3,0	3,3

1) Ohne Bremen, Hamburg und Berlin

Gemüses im Juni 1960

nach Noten)

Steckzwiebeln	Zwiebeln (Frühjahrs- aussaat)	Stangenbohnen	Gurken	Tomaten	Lfd. Nr.
4	5	6	7	8	
2,6	2,7	2,5	2,6	2,3	1
2,8	2,5	2,7	2,9	2,6	2
2,5	2,6	2,5	2,7	2,6	3
2,9	3,1	3,0	3,2	2,9	4
2,4	2,4	2,5	2,7	2,5	5
2,6	2,6	2,9	3,1	2,6	6
2,2	2,6	2,5	2,6	2,5	7
2,3	2,5	2,7	2,8	2,5	8
2,3	2,6	2,4	2,5	2,6	9
2,7	2,9	2,7	3,0	2,8	10
2,3	2,5	2,4	2,4	2,3	11
2,4	2,7	2,7	2,9	2,5	12
2,3	2,5	2,5	2,7	2,5	13
2,4	2,6	2,7	3,1	2,8	14
2,0	2,2	2,2	2,1	2,0	15
2,3	2,0	2,8	2,9	2,4	16
2,3	2,5	2,5	2,6	2,5	17
2,6	2,7	2,8	3,0	2,7	18
2,4	2,5	2,7	2,7	2,8	19
2,6	2,7	2,8	3,0	2,8	20
.	.	.	.	.	21
.	.	.	.	.	22
2,9	2,4	2,4	3,2	2,5	23
2,2	2,6	2,7	2,9	2,7	24

Ernteschätzungen von

Lfd. Nr.	L a n d	1) Jahr	Frühkohlrabi			Frühjahrskopfsalat		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen
			ha	dz		ha	dz	
			1	2	3	4	5	6
1	Schleswig-Holstein	1960	26	155,4	4 040	21	148,3	3 114
2	" "	1959	19	142,1	2 661	15	137,4	2 001
3	Niedersachsen	1960	114	144,8	16 460	100	149,6	14 904
4	" "	1959	113	137,3	15 474	89	136,3	12 076
5	Nordrhein-Westfalen	1960	467	180,0	84 075	472	160,1	75 577
6	" "	1959	360	175,6	63 207	458	165,5	75 794
7	Hessen	1960	48	212,9	10 219	99	200,8	19 879
8	" "	1959	45	266,3	11 984	96	218,0	20 928
9	Rheinland-Pfalz	1960	68	129,9	8 832	89	122,0	10 856
10	" "	1959	54	130,0	7 019	74	115,6	8 553
11	Baden-Württemberg	1960	103	185,7	19 071	214	186,3	39 943
12	" "	1959	78	176,6	13 828	189	177,2	33 562
13	Bayern	1960	141	118,2	16 666	282	110,3	31 105
14	" "	1959	143	115,1	16 459	251	106,5	26 732
15	Saarland	1960	14	122,8	1 681	14	93,4	1 334
16	" "	1959	13	92,7	1 187	15	82,5	1 221
17	Bundesgebiet <sup>2)</sup>	1960	981	164,2	161 044	1 291	152,4	196 712
18	" ergänzt	1960	844	164,2	138 585	1 175	152,4	179 070
19	" "	1959	825	159,8	131 819	1 187	152,4	180 867
20	Hamburg	1960	.	194,8	.	.	161,3	.
21	" "	1959	.	190,1	11 597	.	164,9	15 828
22	Bremen	1960	.	223,9	.	.	181,2	.
23	" "	1959	.	157,1	628	.	104,6	523
24	Berlin (West)	1960	.	169,2	.	.	116,3	.
25	" "	1959	.	158,5	4 312	.	117,3	2 088

1) 1959 Endgültige Ergebnisse. -2) Ohne Hamburg, Bremen und Berlin.

Gemüse im Juni 1960

Spargel			Rhabarber			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz		ha	dz		
7	8	9	10	11	12	
123	23,4	2 878	44	231,0	10 164	1
107	26,5	2 826	44	215,5	9 599	2
1 442	31,2	45 000	49	254,0	12 470	3
1 295	30,7	39 753	49	208,6	10 242	4
168	35,9	6 033	159	259,6	41 280	5
210	32,8	6 896	159	243,3	38 687	6
1 261	34,9	44 009	24	280,5	6 732	7
1 240	33,5	41 540	23	288,2	6 629	8
517	40,7	21 037	37	204,0	7 549	9
512	43,6	22 339	37	188,4	6 969	10
818	34,5	28 235	86	287,0	24 797	11
887	34,0	30 172	86	293,1	25 324	12
227	32,9	7 468	77	208,5	16 055	13
222	32,8	7 282	77	194,9	15 007	14
3	33,2	96	2	255,0	423	15
3	32,5	83	2	242,0	402	16
4 559	33,9	154 756	478	249,9	119 470	17
-	-	-	-	-	-	18
4 476	33,7	150 891	477	236,6	112 859	19
.	25,7	.	.	247,6	.	20
.	23,4	70	.	236,7	31 721	21
.	.	.	.	356,5	.	22
.	.	.	.	275,2	1 101	23
.	29,0	.	.	183,9	.	24
.	31,4	220	.	200,9	1 953	25

Ernteschätzungen für Gemüse in Hauptanbaugebieten  
im Juni 1960

Landkreis kreisfreie Stadt bzw. Hauptanbaugebiet		Früh- kohl- rabi	Früh- jahrs- kopf- salat	Spar- gel	Rha- bar- ber
		dz je ha			
Landkreis Hannover	Ndsa	151,5	141,7	.	.
" Wolfenbüttel	"	124,4	143,1	.	197,5
" Friesland	"	169,9	.	.	.
" Harburg	"	.	148,3	.	346,7
" Peine	"	.	.	28,7	.
" Burgdorf	"	.	.	22,6	.
" Gifhorn	"	.	.	31,7	.
" Braunschweig	"	.	.	34,5	.
" Bonn	NrhW	223,8	187,4	.	309,8
" Geldern	"	167,4	132,4	36,1	.
" Recklinghausen	"	.	140,1	.	178,9
" Kempen-Krefeld	"	.	.	34,2	.
" Lübbecke	"	.	.	33,2	.
KrfSt Düsseldorf	"	206,7	190,0	.	.
Landkr. u. krfSt Koblenz	RhPf	176,1	121,6	.	176,4
" " " Mainz	"	121,3	107,0	42,1	184,3
" " " Frankenthal	"	136,7	107,0	.	170,0
" " " Ludwigshafen	"	153,5	122,5	.	.
" " " Neustadt a.d.W.	"	.	.	.	213,8
" " " Speyer	"	.	.	37,1	.
Landkreis Bingen	"	.	.	45,3	.
" Germersheim	"	.	112,9	.	.
Oberes Neckartal und Remstal	BaWü	179,7	184,1	26,5	290,5
Unteres Neckartal und Kraichgau	"	178,7	176,9	33,0	258,0
Unteres Rheintal	"	164,9	168,2	34,5	291,1
Breisgau und Kaiserstuhl	"	174,3	184,1	28,1	272,9
Konstanz mit Insel Reichenau	"	228,3	243,3	.	334,1
Oberes Gäugebiet	"	170,0	176,8	.	278,0
Nördl. Oberrhein-u.Ob. Gäugebiet	"	165,6	164,6	38,0	282,0
KrfSt München	Bay	122,0	112,0	.	.
" Bamberg	"	.	120,0	.	.
Landkr. Kitzingen	"	158,0	.	42,0	.
" Schrobenhausen	"	.	.	32,0	.
" Würzburg	"	.	.	.	217,0